

## ROST AN BÄRLAUCH

Krankheitsursache: der Pilz *Melampsora allii-fragilis*

Bärlauch wird von den Rostpilzen *Melampsora allii-fragilis*, *Melampsora allii-populina*, *Melampsora salicis-albae*, *Puccinia sessilis* var. *sessilis* sowie *Puccinia allii* befallen. Letzterer Rostpilz bildet am Bärlauch Uredo- und Teleutosporen aus, die anderen Rostpilze Spermogonien und Äzidien. Deren Uredo- und Teleutosporen werden vor allem an Weiden und Pappeln gebildet.

### Schadbild und Krankheitserreger

Am häufigsten ist am Bärlauch *Melampsora allii-fragilis* zu finden: Die Spermogonien stehen auf den Blattoberseiten in kleinen Gruppen. Sie befinden sich unter der Epidermis und ragen nur wenig polsterförmig hervor. Sie sind etwa 200 µm breit und von blassweißlich-gelber Farbe.

Die Äzidienlager kommen auf Blättern und Stängeln meist in Gruppen auf etwas gelb bis dunkelgelb verfärbten Flecken vor. Sie sind gewöhnlich länglich ausgebildet, 0,5-1 mm breit und bis 2 mm lang sowie von den Resten der abgehobenen Epidermis umgeben und lebhaft orangegelb gefärbt.

Die Äzidiosporen sind unregelmäßig, meist polyedrisch und dabei annähernd isodiametrisch oder länglich, selten rund; Länge 18-25 µm, Durchmesser 12-19 µm. Die Wand der Sporen ist 1 bis höchstens 2 µm dick, feinwarzig mit nur in der äußersten Wandschicht gebildeter Warzenstruktur. Der Abstand der Warzen voneinander beträgt 1 µm.

Wirtswechselnd mit Weiden-Arten.



Spermogonien auf der Blattoberseite



Äzidien auf der Blattunterseite